

Ehevertrag Nr. 290: Sachsen-Lauenburg - Brandenburg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1626-09-26
- **Ort der Vertragsschließung:** Bayreuth

Bräutigam

- **Name:** Julius Heinrich, Herzog von Sachsen-Lauenburg
- **GND:** [121400719](#)
- **Geburtsjahr:** 1586
- **Sterbejahr:** 1665
- **Dynastie:** Askanier
- **Konfession:** Katholisch

Braut

- **Name:** Elisabeth Sophie, Prinzessin von Brandenburg
- **GND:** [139091076](#)
- **Geburtsjahr:** 1589
- **Sterbejahr:** 1629
- **Dynastie:** Hohenzollern (Brandenburg)
- **Konfession:** Lutherisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Julius Heinrich
- **GND:** [121400719](#)
- **Dynastie:** Askanier
- **Verhältnis:** Selbst

Akteure der Braut

- **Name:** Christian von Brandenburg-Bayreuth
- **GND:** [118676040](#)
- **Dynastie:** Hohenzollern (Bayreuth)
- **Verhältnis:** Bruder

Sachsen-Lauenburg

1626-09-26

Vertragsinhalt

- 1 – Gegenseitiges Gelöbnis zu Freundschaft und Einigkeit, Zustimmung der Eltern der Braut
- 2 – Gewährleistung der Freiheit der Glaubensausführung für den protestantischen Glauben der Ehefrau samt Hof und (u. a. zukünftigen) Kindern; Unterhalt eines Hofpredigers
- 3 – Unterhalt der Kinder aus erster Ehe geregelt
- 5 – Heiratsgut und Ehegeld geregelt; 20.000 Reichstaler; nach dem Reichsabschied von 1559
- 6 – Widerlage in gleicher Höhe und Morgengabe in Höhe von 5.000 Reichstalern zugesichert
- 7 – Wittum wird garantiert; Leibgedinge von 4.500 Reichstalern zugesichert
- 8 – Regelungen bezügliches des Wittums; Huldigungen der Untergebenen geregelt; Nutzungsrechte der Witwe geregelt; mögliche Reparaturen des Wittums geregelt
- 9 – Unterhalt der Braut geregelt; Handgeld von 400 Gulden jährlich
- 10 – Todesfälle geregelt; nach Tod der Braut ohne Erben: Aussteuer fällt an die Kinder erster Ehe; Gatte behält am Heiratsgut lebenslang Besitz; nach dem Tod des Gatten fällt auch das Heiratsgut an die Kinder erster Ehe
- 11 – Nach Tod der Braut mit gemeinsamen Erben: Heiratsgut und andere Hinterlassenschaften werden mit den Kindern aus erster Ehe geteilt
- 12 – Nach Tod des Gatten vor der Braut mit oder ohne Erben: Regelungen bezüglich des Wittums getroffen; Wiederverheiratung geregelt
- 13 – Schulden der Gattin werden nicht auf den Ehemann übertragen
- 14 – Vertrag ist nichtig, wenn einer der beiden Heiratspartner vor dem Beilager verstirbt
- 15 – Versprechen, sich an das Ausgehandelte zu halten; Vertrag wird in zwei Exemplaren ausgefertigt und beiden Parteien ausgehändigt

Konfessionelle Regelungen

- 2 – Gewährleistung der Freiheit der Glaubensausführung für den protestantischen Glauben der Ehefrau samt Hof und (u. a. zukünftigen) Kindern; Unterhalt eines Hofpredigers

Erbrechtliche Regelungen

- 10 – Todesfälle geregelt; nach Tod der Braut ohne Erben: Aussteuer fällt an die Kinder erster Ehe; Gatte behält am Heiratsgut lebenslang Besitz; nach dem Tod des Gatten fällt auch das Heiratsgut an die Kinder erster Ehe
- 11 – Nach Tod der Braut mit gemeinsamen Erben: Heiratsgut und andere Hinterlassenschaften werden mit den Kindern aus erster Ehe geteilt

Nachweise

- **Archivexemplar:** GStA PK BPH Urkunden I A Nr. 425
- **Vertragssprache Archivexemplar:** Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 290. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter <https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/290.html>.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,  
  title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 290},  
  url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/290.html}  
}
```